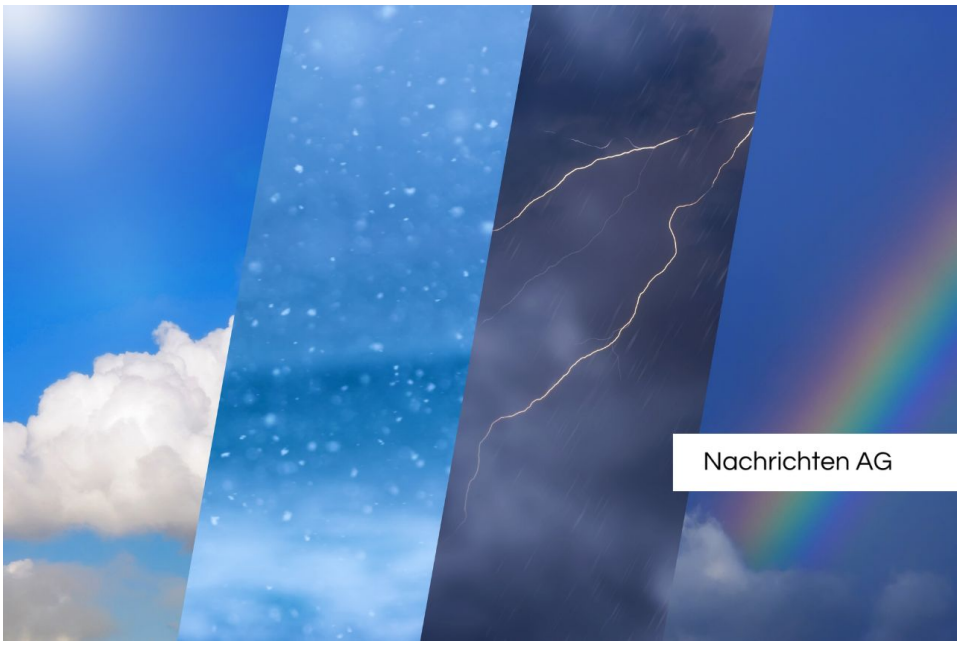
NACHRICHTEN AG

02. Juli 2025

Sturmschäden in Reinickendorf: Bürgermeisterin besucht Heiligensee!

Bezirksbürgermeisterin Demirbüken-Wegner besucht Sturmschäden in Reinickendorf und empfiehlt Vorsicht bei drohender Wetterlage.



Heiligensee, Deutschland - Eine heftige Sturmfront hinterließ letzte Woche in den Berliner Stadtteilen Heiligensee und Konradshöhe ihre Spuren. Am Donnerstagabend konnte ein Team um die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner und Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel sich ein Bild von den Zerstörungen machen. Zusammen mit Sascha Braun, dem Amtsleiter des Straßen- und Grünflächenamtes, besuchten sie die betroffenen Gebiete und führten Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern über deren Erfahrungen und Erlebnisse während des Sturms.

Demirbüken-Wegner zeigte sich betroffen über die erheblichen Sturmschäden, die vor allem durch umgestürzte Bäume und

abgebrochene Baumstämme verursacht wurden. Diese hatten Straßen und Häuser teilweise erheblich beschädigt. Glücklicherweise wurden jedoch keine schweren Personenschäden gemeldet. Der Besuch unterstreicht die Wichtigkeit des Dialogs mit der Bevölkerung in Krisensituationen, um sich ein umfassendes Bild von den Geschehnissen zu machen, berichtete berlin.de.

Wetterwarnungen und Sicherheitsvorkehrungen

Die aktuelle Wetterlage bleibt angespannt, denn die Unwetterzentrale warnt vor weiteren Sturmeinwirkungen. Vorwarnungen und Akutwarnungen werden nach der Intensität der erwarteten Windböen eingestuft. Das Baurecht, die Landwirtschaft sowie Eventveranstaltungen müssen sich auf die Entwicklungen einstellen, deshalb ist es wichtig, die Prognosen der Meteorologen regelmäßig zu verfolgen. Dabei gibt es verschiedene Warnstufen, die für die Bevölkerung Hinweise zur Sicherheit bieten, hebt unwetterzentrale.de hervor.

Aber nicht nur in Heiligensee und Konradshöhe sind die Menschen von den Nachwirkungen des Sturms betroffen. Auch in anderen Teilen Berlins wird die Bevölkerung gebeten, sich bei den drohenden Wetterlagen mit starkem Temperaturabfall, Wind und Regen mit Vorsicht im Freien zu bewegen.

Wer ist Emine Demirbüken-Wegner? Die CDU-Politikerin, geboren am 7. September 1961 in Kilis, Türkei, ist seit April 2023 die Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf. Ihre Karriere zeugt von einem engagierten politischen Werdegang. Sie hat zahlreiche Ämter bekleidet und unter anderem als Staatssekretärin für Gesundheit sowie im Berliner Abgeordnetenhaus gedient. Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement für Integrationspolitik, welches sie bereits seit vielen Jahren verfolgt. Ihre politische Sichtweise ist in vielen Aspekten geprägt von einem konservativ-liberalen Ansatz, wobei sie auch den österreichischen Dialog sucht und ein offenes Ohr

für die Anliegen der Bürger hat, so wird auf wikipedia.de beschrieben.

Am 4. November 2021 schied sie aus dem Abgeordnetenhaus aus und wechselte in die Rolle der stellvertretenden Bürgermeisterin. Ihr Eintritt in die Position der Bezirksbürgermeisterin zeigt, dass sie auch in der aktuellen politischen Landschaft ein gutes Händchen hat.

Die kommenden Wochen werden für den Bezirk entscheidend sein, besonders wenn das Wetter weiterhin unberechenbar bleibt. Die Bürger können sich jedoch auf eine proaktive Führung verlassen, die sich darum kümmert, dass alle notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um Sicherheit und Ordnung in den betroffenen Gebieten zu gewährleisten.

Details	
Ort	Heiligensee, Deutschland
Quellen	• www.berlin.de • de.wikipedia.org • www.unwetterzentrale.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net